

Gross/Hering

Vergleichende Materia Medica

Leseprobe

[Vergleichende Materia Medica](#)

von [Gross/Hering](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b533>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



VORWORT.

Ars noa habet osorem nisi ignoraatem.

Die Wichtigkeit und hohe Bedeutung der ärztlichen, amerikanisch-englischen, die homöopathische Therapie betreffenden Literatur wird sowohl in ihren periodischen Erzeugnissen, als besonders in den selbstständigen Werken neuerdings immer mehr von den deutschen Aerzten gebührend anerkannt. Dies zeigt sich vorzugsweise auf dem Gebiete der Arzneimittellehre. Wenn wir von den grossen Sammelwerken absehen'), welche alle, jemals am gesunden menschlichen Körper geprüften und in der gesammten medizinischen Literatur veröffentlichten Arzneien einschliesslich der toxicologischen und pathologisch-anatomischen Resultate, umfassen, so sind vorzugsweise die Arzneimittellehre von C. Hering, *compr. Materia medica*, 3. Ausg., vermehrt von Prof. Dr. Farrington, deutsch von Dr. Gisevius, herausgegeben von dem Berliner Verein homöopathischer Aerzte 1889—1892, sowie die Klinische Arzneimittellehre von Prof. Dr. Farrington, deutsch von Dr. H. Fischer, Verlag von Dr. W. Schwabe 1891, hier lobend hervorzuheben und zu empfehlen. Beide ergänzen sich für das eingehende Studium derArzneimittelzeichen. Eine vergleichende Arzneiwirkungslehre fehlte bisher noch in unserer deutschen Literatur und wird den Berufsgenossen im vorliegenden Werke geboten, sowohl für den praktischen Gebrauch bei schwierigen Krankheitsfällen, als auch zum speciellen Studium der Arzneimittelunterschiede. Das Werk enthält Arzneimittelvergleiche, welche allein und ausschliesslich die Unterschiede je zweier derselben enthalten und die betreffenden Verschiedenheiten in gegenübergestellten Antithesen scharf hervorheben. Die differentiellen Mitteldiagnosen sind, wie Farrington treffend bemerkt, neben dem Studium der generellen Wirkung eines Arzneimittels, durchaus unerlässlich für die Mittelwahl in einem gegebenen Krankheitsfalle; sowie denn der ganze Schwerpunkt der homöopathischen Therapie in einer genauen Arzneimittelkenntniss beruht. Unsere grössten Aerzte waren alle bedeutende Mittelkenner.

Die vorliegende Arbeit ist, soweit uns bekannt, bei ihrem ersten Erscheinen von der Kritik überall günstig beurtheilt; von C. Hering unter Beihilfe von Koch, Morgan, Wesselhöft wesentlich vermehrt und durch

*) a) Dieselben sind: *The Encyclopedia of pure Materia medica, a record of the positive effects of drugs upon the healthy human organism.* by T. F. Allen, Professor etc. etc. 10 Volumes. 1879. New York und Philadelphia bei Böricke & Tafel.

b) Der Inhalt vorstehender 10 Bände ist im *Handbook of Materia medica and homoeopathic Therapeutics* von demselben Verfasser, in Philadelphia bei P. E. Böricke 1889, niedergelegt. (1165 Seiten.)

c) *The Guiding Symptoms of our Materia medica* by O. Hering. 10 Volumes (October 1891 vollendet von Dr. Baue, Knerr und Dr. Mohr). —Alle drei nur in englischer Sprache erschienen.

werthvolle Zusätze verbessert, kehrt sie in neuem Gewände in das deutsche Vaterland zurück. Bei Benutzung des Werkes wird die Bekanntschaft mit unserer homöopathischen Materia medica zum grossen Theile vorausgesetzt; ohne diese Kenntniss würde der Inhalt oft unrichtig gedeutet und für den Nichtkenner vielfach ein Buch mit sieben Siegeln sein. Die „Unitas remedii“, welche hier ausdrücklich betont werden soll, hat das Werk gleichfalls zur Voraussetzung — gegenüber dem jetzt öfter vorkommenden Unfug, Doppel- und Tripelmittel zu verordnen, welcher nur den Mangel an Kenntniss und Unterscheidung der einzelnen Arzneimittel bekundet und ein verwerfliches, den Principien unserer Kunst widersprechendes Verfahren bildet, welches nicht einmal die Entschuldigung eines motivirten Nothbehelfes für sich hat; ein solches Verfahren führt überhaupt zum verflachenden Generalisiren, ist der so oft bespöttelten und abgethanen, alten Mixturen-Praxis gleich zu erachten und bedeutet schliesslich ein Aufgeben der Vorzüge der neuen und bewährten homöopathischen Heilmethode.

Ebenso verwerflich ist die Einführung der nicht vorher am gesunden menschlichen Körper geprüften Mittel in die ärztliche Praxis, da sie einem Fundamentalsatze und den Voraussetzungen der Homöopathie direct zuwiderläuft, also mit der Homöopathie nichts zu schaffen hat, welche den Gebrauch nicht geprüfter Mittel „ex usu in morbis“, wie er bei der herrschenden medizinischen Richtung üblich, nicht kennt.

Es ist vor dem Gebrauch und dem Studium des Werkes, welches eine Ergänzung zu sämmtlichen homöopathischen Arzneimittel- lehren bildet, dringend zu empfehlen, die Einleitung von Gross, sowie die Hering'schen Bemerkungen zum richtigen Verständniss des Textes durchzulesen.

Es sei schliesslich aller Derer dankbar gedacht, welche mich zu dieser schwierigen Arbeit ermuthigten, insbesondere des Herrn Hofrath Dr. Bojanus-Samara, welcher mir aus dem Regimentsarzt Dr. von Grauvogel'schen Nachlasse ein auf den Text bezügl. Manuscript mit grösster Bereitwilligkeit zur Verfügung stellte.¹⁾ Wenn ich bei einer fast 43-jährigen, ärztlichen, frequenten Praxis alle freien Stunden innerhalb zweier Jahre zur Fertigstellung dieses epochemachenden Werkes verwandt habe, so möge der Eifer der Berufsgenossen in der häufigen Benutzung desselben der Liebe zur Sache entsprechen, mit welcher die Uebersetzung von mir angefangen und vollendet wurde. Möge dasselbe die Arzneimittelkenntniss fördern und die Heilungen vermehren helfen!

¹⁾ Leider ist das Schriftstück, welches auch Herrn Dr. Sulzer-Berlin vorgelegen hat, bei meiner Arbeit nicht förderlich gewesen, da es nach näherer Einsicht offenbar von einem der deutschen Sprache nicht kundigen Engländer herrührte.

Bernburg a. d. 8., den 1. December 1891.

Dr. Faulwasser.



Gross/Hering

[Vergleichende Materia Medica](#)

574 Seiten, geb.
erschienen 2000



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de